

Zertifikatskurs

"Heterogen-ial Prüfen - mit eAssessments und ePrüfungen ein individuelles Studium unterstützen"

Intro

Wie gestalte ich gute elektronische Prüfungen? Welche Möglichkeiten gibt es online zu prüfen? Was muss ich in der Umsetzung beachten, um faire und chancengleiche Leistungserfassungen zu gewährleisten?

Eine Antwort auf diese Fragen bieten elektronische Assessments (kurz: eAssessments), die sich u.a. positiv auf die Selbstreflektion, Motivation und den Erfolg der einzelnen Studierenden auswirken.

Beschreibung

Die Studierendenschaft setzt sich immer vielfältiger zusammen - auch in der eigenen Lehrveranstaltung. Studierende kommen aus unterschiedlichen sozialen Hintergründen und haben andere Zugriffsmöglichkeiten auf Ressourcen und Erfahrungen (z.B. familiäre Verpflichtungen, Sprachbarrieren, technische Ausstattung, usw.). Die Schulung vermittelt konkrete Strategien mit dieser Vielfalt konstruktiv im Kontext von eAssessments umzugehen. Dabei steht die individualisierte, faire und chancengleiche Überprüfung von Wissen, Leistungen und Kompetenzen vor, während und nach Lehrveranstaltungen im Fokus.

Darüber hinaus lernen sie die Möglichkeiten von Learning Analytics sowie Feedback kennen und diskutieren, was bei der Formulierung von Prüfungsfragen zu beachten ist. Mit vielen Best-Practice-Beispielen und fundierten Theorie-Inputs wird die große Bandbreite elektronischer Prüfungen greifbar und praktisch nutzbar gemacht. Begleitend zum Schulungsablauf entwickeln die Teilnehmenden ihr eigenes, individuelles Prüfungskonzept, das chancengleiche und faire Prüfungen ermöglicht.

Lernziele

- Sie kennen die unterschiedlichen Formen elektronischer Assessments und mögliche Einsatzszenarien und können die für Sie passenden Formate für sich adaptieren.
- Sie kennen die relevanten rechtlichen, organisatorischen, didaktischen sowie heterogenitätssensiblen Rahmenbedingungen für eAssessments.
- Sie entwickeln ein individuelles, heterogenitätssensibles Prüfungskonzept für Ihre Lehrveranstaltung.
- Sie sind in der Lage aus den Ergebnissen der Assessments hilfreiches Feedback für die Studierenden oder für die Weiterentwicklung ihrer Lehre zu gewinnen.

Voraussetzungen

Teilnehmen können alle Hochschulangehörige in Brandenburg. Sie benötigen einen Computer-Arbeitsplatz für die Teilnahme an der Online-Schulung (inkl. Mikrofon und Kamera). Bei Bedarf stellen wir leihweise Geräte zur Verfügung.

Termine | Orte | Zeiten

- Schulung Teil 1: 15.11.2021 um 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr (Onlineveranstaltung) und Schulung Teil 2: 22.11.2021 um 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr (Onlineveranstaltung) (mit einer Selbstlernphase von ca. 2 Stunden zwischen den beiden Online-Treffen)

oder

- Schulung Teil 1: 11.03.2022 um 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr (Onlineveranstaltung) und Schulung Teil 2: 18.03.2022 um 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr (Onlineveranstaltung) (mit einer Selbstlernphase von ca. 2 Stunden zwischen den beiden Online-Treffen)

Nach der Schulung bieten wir Ihnen eine individuelle Beratung und Begleitung an

Zertifikat

Bei erfolgreicher Kursteilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung der BTU. Voraussetzung für eine Bescheinigung ist die Teilnahme an beiden Teilen des Schulungsangebotes und die Beteiligung in der Selbstlernphase.

Die investierte Zeit können Sie sich auf das [Zertifikatsprogramm der BTU](#) anrechnen lassen. Alternativ kann die Weiterbildung auf Antrag bei Vorlage der Teilnahmebescheinigung gemäß der Richtlinien der [dghd](#) für das [landesweite Zertifikatsprogramm "Hochschullehre Brandenburg" \(sqb\)](#) anerkannt werden.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich direkt bei unseren Projektmitarbeiter_innen an. Nutzen Sie dafür den Kontakt hier oder auf der Projekt-Homepage.

Kontakt

Marlen Dubrau marlen.dubrau@b-tu.de

Weitere Infos finden Sie auf unserer Projekt-Homepage:

<https://www.b-tu.de/elearning/ueber-uns/projekte/heterogenial-pruefen>

Das Projekt „Heterogen-ial Prüfen“ wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.